

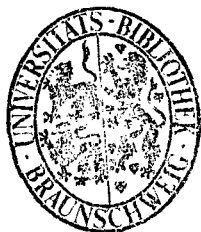
Jan Eckhoff

Der junge Botho Strauß

Literarische Sprache
im Zeitalter der Medien

Der junge Strauß
Literarische Sprache im Zeitalter der Medien

Vom Fachbereich für Philosophie, Wirtschafts-
und Sozialwissenschaften
der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu
Braunschweig



zur Erlangung des Grades
Doktor der Philosophie (Dr. phil.)
genehmigte Dissertation
von Jan Eckhoff
aus Gifhorn

Max Niemeyer Verlag
Tübingen 1999



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
1	Zum Anfang 1
1.1	Der junge Strauß – Grundsätze des biographischen Ansatzes..... 4
1.2	Zum Verhältnis von literarischer Sprache und Mediensprache unter dem Blickwinkel der Geschichte..... 8
1.2.1	Literarische Sprache als Bild allgemeiner Sprachgeschichte 8
1.2.2	Zum Begriff der Geschichtlichkeit in Literatursprache und Sprachgeschichte 9
1.2.3	'Mediensprache' und 'Literatursprache'..... 14
1.2.4	Zum Aufbau der Arbeit 17
1.3	Literarische Sprache im Zeitalter der Medien – Formen, Ebenen und Begriffe der Analyse 20
1.3.1	Massenkommunikation, Massenmedien, Medienkritik..... 20
1.3.2	Sprache, Stil, Schreibweise 24
1.3.3	Gegenwartsdramatik und Gesprächsanalyse 29
2	Die Erzählung des Schülers (1963): <i>Schützenehre</i> 35
2.1	Literarische Lexikographie als Medium sprachlicher Ideologie- und Erkenntniskritik 38
2.2	Die Kritik öffentlicher Sprache in postmodernem Gewand – <i>Schützenehre</i> als anonyme Erzählung 51
2.3	<i>Schützenehre</i> als systemkritische Parodie der Mediensprache 63
3	Der verstohlene Poet (1967–1970): <i>Versuch, ästhetische und politische Ereignisse zusammenzudenken</i> 68
3.1	Theaterfeuilleton? Theaterkritik? Theateressayistik? 70
3.1.1	Implikativer Ausdruck und rhetorische Sprachgebärde 71
3.1.2	<i>Jetzt sollte einmal geprüft werden, ob...</i> – zur essayistischen Diskursivität der Theaterkritiken..... 79
3.2	Exemplarische Textanalyse: Peter Hamm, Peter Handke, Botho Strauß und die Rolle der Institution 'Literaturkritik' im öffentlichen Gespräch der Medien über Gegenwartsliteratur..... 89
3.2.1	<i>Grundbegriffe</i> der essayistischen Schreibhandlungen..... 93
3.2.2	Einleitung: Bild und Gegenbild..... 96
3.2.3	<i>Der passive Zuschauer</i> und der aktive Rezipient: Was heißt und wie gestaltet sich intertextuelle Lektüre? 107
3.2.4	<i>Totale Ästhetik</i> : Handkes Poetik im Kontext der Historie und Strauß' Sorge, darüber <i>die Chance der negativen Dialektik [zu] verspielen</i> 117

3.2.5	Schluß: Der Kommentar als Forum ästhetisch-kritischer Selbstbesinnung.....	126
3.3	Die Geschichte der literarischen Emanzipation.....	133
3.3.1	Wie entsteht 'Literatur' im Gewebe der Theaterkritiken?.....	134
3.3.2	Die medienkritische Dramaturgie als <i>Theaterphilosophie</i>	150
4	Theater-Autor der <i>Schaubühne am Halleschen Ufer</i> (1970–1975)..	162
4.1	Vom falschen Schein und Unwesen des Fernsehbildes – <i>Bekannte Gesichter, gemischte Gefühle</i>	165
4.1.1	Komödie oder Farce?	167
4.1.2	Dialog- und Figurenanalyse: Dispositive des Fernsehens	172
4.1.3	Analyse eines szenischen Arrangements: <i>Stefan, Doris II</i> und <i>Doris I</i> im Spiegelsaal der Medien und Mythen.....	182
4.2	Gegenwartsdramatik und Gesprächsanalyse – <i>Sommergäste nach Gorki</i>	200
4.2.1	Zum Vergleich.....	200
4.2.2	Formen und Funktionen filmischer Schreibweise	204
4.2.3	Ecce auctor	228
5	Zum Ende	238
5.1	Historische Sprachkritik und magische Sprachtheorie	241
5.2	Das Zwiegespräch als Medium erotischer Theophanie	251
5.3	Kleine Typologie literatursprachlicher Lebensformen: Der junge Autor als Schauspieler und Vagabund.....	260
6	Literaturverzeichnis.....	271
6.1	Primärtexte (nach Kennworten)	271
6.2	Sekundärtexte	274
7	Register.....	293